Ev.-Luth. Innenstadtgemeinde Rostock

GEMEINDEBRIEF

Dezember – Januar – Februar

WINTER 2023/2024

INHALTSVERZEICHNIS

Allg. Informationen/KGR	3
Besinnung/Freud und Leid	4 - 5
Thema: 25 Jahre Innenstadt-G.	6 - 8
Personelles	8
Ehrenamt	9 - 10
Veranstaltungen	10 - 12
Jugendkirche	12 - 13
Vorschau/Jahresplan	14
Senioren	15
Regelmäßige Veranstaltungen	16 - 17
Gottesdienste	18 - 19
Kirchenmusik	20 - 22
Fördervereine	22 - 23
Rückblicke	24 - 29
Sonstiges	30 - 32
Geburtstage	33 - 35
Ansprechpartner:innen	letzte Seite

Öffnungszeiten Petrikirche und Marienkirche:

Marienkirche

Mo. - Sa.	10:00 - 15:45 Uhr
Sonntag	11:00 - 15:00 Uhr

www.marienkirche-rostock.de
Tel.: 0381/453325

Petrikirche

Mo. - So.	10:00 - 16:00 Uhr

www.petrikirche-rostock.de
Tel.: 0381/21101
Keine Turmöffnung ab Januar 2024

Herausgeber	Evangelisch-Lutherische Innenstadtgemeinde, Rostock
Redaktion	Elisabeth Meyer, Reinhard Scholl, Manuela Kukuk, Beate Brandt, Dorothea Fischer, Benjamin Jäger Einsendungen per Post bitte an das Gemeindebüro (Adresse siehe letzte Seite), per E-Mail bitte an rostock-innenstadt@elkm.de. Die Redaktion behält sich bei Einsendungen redaktionelle Änderungen vor. Layout & Satz: Benjamin Jäger
Fotonachweis	Benjamin Jäger (1,21,23,33,35), Privat (3,6,7,8,9), Agnes Lutter (10), Andreas Braun (13,20), Elisabeth Meyer (24,28,29), Sylvi Holtz (25,26,27), Markus Haaks (26), www.weltgebetstag.de (30), Verlag Atelier im Bauernhaus (32)
Druck	Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage 3 800 Stück Redaktionsschluss: **19. Januar 2024**

Dieses Produkt Dachs schont die Ressourcen. Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt. www.GemeindebriefDruckerei.de
BLAUER ENGEL GEMEINDEBRIEFDRUCKEREIEN GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Allgemeine Informationen zu dieser Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser,

manchmal klingen noch die erhebenden Klänge der h-Moll-Messe in mir nach, mit denen der Chor St. Marien die Nikolaikirche im September erfüllt hat: *Et in terra pax* (und Friede auf Erden) und *Dona nobis pacem* (gib uns Frieden) in strahlendem Trompetenklang, den himmlischen Frieden vorwegnehmend. Ganz anders zwei Werke, zwischen denen die großen Kriege des 20. Jahrhunderts liegen: Arnold Schönbergs an die Grenzen der Tonalität reichendes *Friede auf Erden* für Chor a cappella, 1911 uraufgeführt, und Frank Martins Oratorium *In terra pax*, das zum Ende des 2. Weltkriegs erstmalig erklang. Lauschen Sie einmal den musikalischen Friedensgedanken! Ohne die Verzweiflung zu verschweigen, können sie Hoffnung vermitteln in einer Zeit, wo die Region des Weihnachtsgeschehens von Krieg überzogen ist, wo in der Ukraine unablässig gekämpft wird, wo viele andere Regionen der Welt nicht zur Ruhe kommen.

Im Namen des Redaktionsteams grüßt Sie herzlich Ihr *Benjamin Jäger*

Aus dem Kirchengemeinderat

Der Kirchengemeinderat hat in seiner Sitzung vom September die Wahl zur Kirchenkreissynode für die Kirchenregionen Rostock und Ribnitz/Sanitz durchgeführt. Die Ergebnisse für den Kirchenkreis Mecklenburg werden im November 2023 vorliegen.
Vom 3. bis 5. November fand die Klausurtagung des Kirchengemeinderates gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitarbeitenden unter der sehr wertvollen Moderation von Wolfgang von Rechenberg in Boltenhagen statt. Es war unsere erste Klausur in der neuen Besetzung. Wir haben alle die gemeinsame Zeit genossen. Thematisch haben wir uns unter anderem damit beschäftigt, welche Schwerpunkte wir in unserer Tätigkeit für die Kirchengemeinde setzen wollen. Auch die Arbeiten in unseren Kirchen gehen weiter. Für die Marienkirche betrifft dies unter anderem die Planung für die Restaurierung der Orgel und des Hochaltars. Für Anfang 2024 hoffen wir, mit den ersten Bauarbeiten in der Petrikirche beginnen zu können.
Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Kommen Sie gut ins neue Jahr! *Ulrike Rüsch*

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder unserer Gemeinde,

lebensbedrohlich ist die Lage im Heiligen Land. Die Menschen in Israel stehen unter Schock nach dem grausamen Angriff von Seiten der Hamas. Israel verteidigt seine Existenz. Im Krieg gegen den Terror werden tausende Zivilisten im Gazastreifen zu Opfern. Unsägliches weiteres Leid.
Wie soll das jemals wieder geheilt werden? Der Frieden im Heiligen Land, die Koexistenz von palästinensischer und israelischer Bevölkerung, verbunden mit einer Zweistaatenlösung, erscheint Lichtjahre entfernt.
Wo ist Gott im Heiligen Land? – Gott ist das neugeborene Kind, das beschützt wird, damals vor 2000 Jahren in Bethlehem und heute, auf Seiten der Israelis und der Palästinenser. Jesus wurde geboren unter lebensbedrohlichen Umständen. Die Krippenszene, die uns als Weihnachtsurbild vor Augen steht, ist kein Idyll. Gott kommt in diese Welt mitten in der Not. Gott als Säugling Jesus kann nur überleben, weil Maria Mut fasst und Josef sie schützt. Und sie sind nicht allein in dem Notquartier: Ochs und Esel spenden Wärme, raubauzige Hirten bringen das Nötigste an Nahrung. Und von Ferne sind schon die Weisen aus dem Morgenland unterwegs zum Stall und bringen Geschenke.

Bild: Stich von Pieter de Jode II, der den Heiligen Franz und die Heilige Clara das Christuskind anbetend zeigt.
© The Trustees of the British Museum
Lizenz: CC BY-NC-SA 4.0

Wo ist Gott in dieser Krippenszenerie? Nicht etwa nur im Neugeborenen. Gott ist die beziehungsstiftende Kraft der gegenseitigen Hilfe. Gott ist auch heute dort, wo Menschen in der Not sich gegenseitig helfen, miteinander trauern, sich trösten und ermutigen. Gottes Geist ist lebendig in den Hilfskräften, die sich unter Lebensgefahr einsetzen zum Schutz der Notleidenden im Gazastreifen und an vielen Orten dieser Welt.
Von Marc Chagall, dem aus Weißrussland stammenden jüdischen Maler, gibt es das Bild: „Weiße Kreuzigung“, Christus am Kreuz umhüllt mit einem jüdischen Gebetsschal.
Das hat er 1938 gemalt, den Holocaust vorausahnend, Jesus selber ein jüdisches Opfer. Christus an der Seite der Opfer: in der Ukraine, in Israel, im Gazastreifen. Gott ist niemals auf der Seite der Gewalttäter. Gott ist auf der Seite der Opfer. Gott erfährt das Grauen und den Schmerz der Menschen an sich selbst und leidet mit den Angehörigen der Opfer. Zugleich geht von Gott die Kraft aus, die dennoch nicht aufgibt und Menschen befähigt, der Not und dem Hass zu widerstehen. Alle, die beharrlich nach Wegen zum Schutz des Lebens und zum gegenseitigen Verstehen der Menschen suchen, beherzigen die Weihnachtsbotschaft: Kinder schützen, Leben retten!
Weihnachten ist keine idyllische Geschichte. Es handelt davon, wie Gott unermüdlich versucht Menschen dafür zu gewinnen, den Schmerz der anderen wahrzunehmen. Wer mitfühlt, kann nicht mehr hassen. Kinder werden schutzlos geboren. Überall. Sie sind angewiesen auf Hilfe. Kleine Kinder wecken in uns die Behütekraft. Gott selber wird Mensch und ist auf Hilfe angewiesen. Das ist die Botschaft zu Weihnachten.

Frohe Weihnachten, Ihr *Willfrid Knees*

25 Jahre Innenstadtgemeinde – ein paar Anmerkungen von Menschen, die unsere Gemeinde gar nicht anders kennen

Uwe Kootz

Die beiden Anfangsjahre der Innenstadtgemeinde habe ich nicht miterlebt, sollte ich sagen „leider“ oder „zum Glück“? Als ich im Jahr 2000 meinen Dienst als Küster in der Marienkirche angefangen habe, war es mein Bestreben, mich voll und ganz den neuen Küster-Aufgaben zu stellen. Zumal die rege Bau- und Renovierungstätigkeit dazu kam. Die auftretenden Diskussionen über die Zusammenlegung der drei Gemeinden, die ich zu hören bekam, waren für mich überraschend und unangenehm. Wie konnte man in der Kirche so in Streit geraten?
Ich konzentrierte mich voll und ganz auf meine eigentliche Tätigkeit und wollte den vielen Besuchern einen freundlichen Eindruck übermitteln. Den Touristen, die nach der Gemeindearbeit vor und nach dem Mauerfall fragten, durfte ich nun erklären, dass es keine Mariengemeinde, sondern eine Innenstadtgemeinde gibt, zu der vier Kirchen (hier ist auch die Universitätskirche mitgemeint) gehören. Das war nicht immer ganz einfach zu übermitteln.
Auch bei den Tagungen, an denen ich als Küster teilnahm (Küsterrüste, Arbeitsgemeinschaft Backsteinbasiliken), wurde ich mit den „Innenstadt“-Fragen konfrontiert. Die mich fragten, hatten sogar negative Informationen, von denen ich gar nichts wusste. Ich versuchte also, die Gemüter zu beruhigen und das Wagnis der „Innenstadt“-Gründung positiv darzustellen…
Und jetzt? Jetzt bin ich nur noch in geringem Maße und ausschließlich in Marien tätig, erlebe aber das Gesamtbild mit offenen Augen: Die vielfältige Angebotspalette für jung und alt, gerecht verteilt in allen vier Kirchen bereichert das Gemeindeleben in Rostocks Innenstadt. Wenn jede Kirchengemeinde noch für sich allein organisieren müsste, wäre das bei dem heutigen Personalbestand nicht möglich.

Lars Müller

Als unsere Familie begann, sich vor ca. zehn Jahren aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen, anfangs vor allem über Familienfreizeiten, haben wir die zurück-

liegende Fusion kaum noch wahrgenommen. Wir haben die Innenstadtgemeinde als eine große einheitliche evangelisch-lutherische Gemeinde mit vielen Kirchenhäusern in der Innenstadt von Rostock erlebt.
Besonders positiv war für uns die Offenheit gegenüber Menschen, die sich (wie wir) für das Gemeindeleben interessierten und daran teilhaben wollten.
Aus diesem Grund und der Tatsache, dass wir unseren Glauben so leben konnten, wie wir es für wichtig erachteten, haben wir uns relativ schnell in der Gemeinde akzeptiert und zugehörig gefühlt. In Gesprächen mit Menschen aus der Gemeinde und mit dem Kirchengemeinderat wurde mir im Laufe der Jahre erst deutlich, welche besondere Zeit hinter der Kirchengemeinde lag, die aus vier ehemaligen Kirchengemeinden im Zentrum der Hansestadt Rostock hervorging.
Bis heute gefällt mir besonders an meiner (unserer) Kirchengemeinde, dass wir offen sind für Menschen, die andere Lebens- und/oder Glaubenserfahrungen mitbringen. Ich sehe es als meine Verantwortung an, dass auch weiterhin viele Menschen in der Rostocker Innenstadtgemeinde ein religiöses Zuhause finden können.

Mareike Weingärtner

Nachdem wir 2007 nach Rostock gezogen sind, haben wir in der Innenstadtgemeinde Rostock einen Heimathafen gefunden. Hier wurde unsere mittlere Tochter getauft, hier wirken wir in drei verschiedenen Chören mit und unser Jüngster besucht gerade als drittes Kind den Konfi-Unterricht. In den Gottesdienst oder zu Veranstaltungen der Innenstadtgemeinde zu gehen heißt auch immer Freunde treffen. Dass die Gemeinde aus drei Gemeindeteilen fusioniert ist, ist uns nicht weiter aufgefallen. Im Gegenteil freuen wir uns über drei schöne Kirchen, die vielen aktiven Mitarbeitenden und tolle Angebote für Groß und Klein.

Dagmar Rösner

Obwohl ich schon fast mein ganzes Leben in Rostock zu Hause bin, gehöre ich erst seit 2006 und unserem Umzug in die Steintor-Vorstadt zur Innenstadtgemeinde. Mit ihr verbinde ich einen bunten Blumenstrauß: ganz viel herrliche Musik zum Hören und Selbermachen, liebe und offene Menschen, tolle Angebote für Kinder und Jugendliche, Gottesdienste für Frühaufsteher und

Langschläfer (bzw. für vor oder nach dem Frühstück), Unterwegssein mit und ohne Kinder… Es hat ein bisschen gedauert, bis ich angekommen war – das lag vielleicht an der Größe der Gemeinde mit ihren verschiedenen Orten und vielen unterschiedlichen Menschen und vielleicht auch ein bisschen an mir selbst. Was wünsche ich mir? Es darf gerne so weiter gehen und ich hoffe, dass ich auch, älterwerdend und ohne die Kinder als Anknüpfungspunkt, dabeibleiben werde.

Manuela Kukuk

Vor einigen Jahren, nach einem Gottesdienst, in welchem ich auch Lektorin war, sprach mich eine ältere Dame an. Auch sie hatte früher in Gottesdiensten gern gelesen und fragte mich, aus welcher Gemeinde ich käme. Ich sagte ihr, dass ich zur Innenstadtgemeinde gehören würde.

„Nein, nein“, war ihre Antwort, „ursprünglich!“
„Oh“, sagte ich, „Ich komme nicht aus Rostock. Ich bin in einer Kleinstadt in der Prignitz aufgewachsen. Dort gehörte ich zur Jacobi-Gemeinde.“
„Nein!“, insistierte die ältere Dame, „Hier in Rostock, welches ist die ursprüngliche Gemeinde?“
Und da endlich verstand ich sie. Sie meinte die ursprüngliche Gemeinde, die dann zur Innenstadtgemeinde fusionierte, also Marien, Petri-Nikolai oder Jakobi. Das spielte für mich keine Rolle, denn meine Familie und ich gehören seit 2007 zur Innenstadtgemeinde mit ihren vier wundervollen Kirchen und einer Gemeinschaft von Menschen, die uns ans Herz gewachsen sind.

Praktikant im Konfikurs

Hallo miteinander, ich bin Robert Gutsche, 36 Jahre alt und Gemeindepädagoge in Toitenwinkel. Im Rahmen meiner berufsbegleitenden Ausbildung werde ich den Konfikurs bei Frau Meyer bis nächsten Sommer als Praktikant begleiten. Ich freue mich darauf, die Teens in dieser Zeit zu begleiten und spannende Fragen des Glaubens und Lebens mit ihnen zu bearbeiten.
Mit besten Grüßen, *Robert Gutsche*

Willkommensausschuss in der Innenstadtgemeinde

Mit dem neuen Kirchengemeinderat, der sich zu Beginn des Jahres 2023 erstmals traf, wurden auch wieder unterschiedliche Ausschüsse gebildet.
Ein neuer Ausschuss ist der Willkommensausschuss. In diesem Gremium diskutieren haupt- und ehrenamtliche Aktive die Willkommenskultur unserer Kirchengemeinde. Was haben wir schon? Wo läuft es gut? Wo können wir noch besser werden? Auf welchen neuen Wegen können wir auf Menschen aktiv zugehen, die sich für unsere Gemeinde interessieren oder unsere Unterstützung benötigen?
Wir möchten unsere bisherigen Ansätze kritisch hinterfragen, Brücken für Interessierte und Gottesdienstbesucher:innen in unsere Gemeinde hinein bauen und Gemeinschaft in unserer Gemeinde fördern.
Zum Beispiel möchten wir das ehrenamtliche „Kirchencafé“ nach den Gottesdiensten stärken und Gemeindemitglieder, Hinzugezogene und Gäste miteinander ins Gespräch bringen und in unserer Gemeinde willkommen heißen.
Darüber hinaus hat die Arbeit mit Geflüchteten in unserer Gemeinde eine lange Tradition und ist Teil unserer gemeindlichen Willkommenskultur. Vor dem Hintergrund einer neuen Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende im Rostocker Osthafen, die Ende des Jahres 2023 eröffnet werden

soll, möchten wir als ansässige Kirchengemeinde bewährte Unterstützungsstrukturen (Sprachkurse, Patenschaften etc.) entwickeln und vor Ort etablieren.
Ebenfalls seit Jahren schützt unsere Gemeinde aktiv geflüchtete Menschen im Rahmen von Kirchenasylen. Wir benötigen noch ehrenamtliche Aktive für das regelmäßige „Kirchencafé“ nach den Gottesdiensten der Marien- und der Petrikirche. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Beate Brandt im Büro der Innenstadtgemeinde oder unter rostock-innenstadt@elkm.de .
Wir würden uns natürlich auch sehr freuen, wenn Sie sich in anderen aufgezeigten Arbeitsfeldern in der Kirchengemeinde engagieren möchten und neue Ideen einbringen.

Lars Müller
Willkommensausschuss

Kirchenführer-Ausbildung in der Innenstadtgemeinde 2023

Seit diesem Frühjahr traf sich ein- bis zweimal monatlich ein Kreis von interessierten Leuten, um eine intensive Ausbildung zum/zur Kirchenführer:in für die Marienkirche zu absolvieren. Inhaltlich hat uns Frau Dr. Maria Pulkenat, vom Zentrum Kirchlicher Dienste und verantwortlich für die Erwachsenenbildung, durch verschiedene Bereiche der Fortbildung geführt. Als Gäste konnten wir Sylvi Holtz für den Bereich Führungen mit Kindern einbeziehen und auch Herrn Thielk als erfahrenen Führer an der Astronomischen Uhr gewinnen, um uns eben diese näherzubringen.
So haben wir uns gemeinsam an sechs Nachmittagen den Themen bauliche Gestalt, Stilkunde, Bildsprache und dem Thema Zeit und Ewigkeit gewidmet. Natürlich auch dem Aufbau einer eigenen Führung.
Seit Juli konnten alle Teilnehmer in die Praxis übergehen. Somit erweitert sich das derzeit sehr kleine Tandem von zwei auf 14 kundige Kirchenführer. Und auch für unsere Turmführungen gibt es endlich Unterstützung für Uwe Kootz.
Mit diesem wunderbaren Ergebnis können wir in der Marienkirche auf die unterschiedlichen Anfragen antworten und den Gästen der Stadt die Kirche näherbringen. Den Abschluss der Probezeit haben wir am 18. Oktober 2023 mit einem schönen Abendessen begangen.

Und während sich im Februar das jetzige Team zu neuen Weiterbildungen und einem Ausflug nach Stralsund trifft, kann ab März 2024 die zweite Runde für Interessierte beginnen. Dazu laden wir rechtzeitig ein. Und wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, nun Lust bekommen haben, lassen Sie sich informieren oder rufen uns an: Wir führen Sie gern durch die Marienkirche! Ihre *Agnes Lutter*

Adventsweg in der Kinderkapelle der Marienkirche

Jeden Freitag im Advent um 17:30 Uhr wandern Maria und Josef mit Musik und einer Geschichte ein Stückchen weiter und du kannst es sehen. Start ist am 1. Dezember.
Ab 17:00 Uhr gibt es heißen Apfelsaft vor der Kirche.
Im Advent findet keine zusätzliche Wochenschlussandacht statt.

Elisabeth Meyer & Sylvi Holtz

Adventsnachmittag in der Nikolaikirche

Am 3. Dezember 2023 feiern wir wieder den Start in die Adventszeit. Alles dreht sich um „Vorbereitung“, und na klar: wir meinen die Weihnachtsfestvorbereitung. Die können alle bei uns erleben an einer Plätzchenbackstation, einer Geschenkbastelstation, einer Dekorationsbastelstation, einer Liederübestation…
Los gehts um 14:00 Uhr mit einer kleinen Andacht. Für unser gemeinsames Kaffeetrinken bitten wir alle, ein bisschen Kuchen und Gebäck mitzubringen. Wir sorgen für Getränke. Um 17:00 Uhr enden wir mit einem Segen. Herzlich grüßt das Vorbereitungsteam

Festessen am Weihnachtsabend

Manche Studierende haben einen zu weiten Weg für einen kurzen Weihnachtsbesuch in der Heimat.
Bei anderen Leuten hatte sich die Verwandtschaft angekündigt und ist dann doch verhindert.
Und wieder andere verbringen den Weihnachtsabend gern in größerer Runde und mit neuen Gesichtern.
Egal welche Beweggründe Sie haben: Wir laden Sie zum Weihnachtsessen ein.

Am 24. Dezember ist ab 19:00 Uhr für 15 Personen im Marientreff (Bei der Marienkirche 1a) der Tisch gedeckt.
Was Sie tun müssen:
Sie melden sich einfach bis zum 21. Dezember an, entweder bei meyer.elisabeth@posteo.de oder unter der Telefonnummer: 0381/51089711

Herzlich, Ihre Pastorin
Elisabeth Meyer

„Erzählcafé“

Am Donnerstag, 14. Dezember 2023 und 18. Januar 2024 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus, Bei der Nikolaikirche 8, laden wir zu einem neuen Austausch- und Diskussionsformat ein – das abendliche „Erzählcafé“. Das Einstiegsthema: „Glauben und Zweifel“
Weitere Infos bei *Reinhard Scholl*

Religion für Neugierige – ein Glaubenskurs:

Sie interessieren sich, ob es eine geistliche Dimension gibt und was sie für ein Zusammenleben im Großen wie im Kleinen austrägt? Sie haben noch mehr Fragen?
Der Kurs kann mit einer Taufe in der Osternachtfeier 2024 enden.
Termine: Donnerstag, 22.2.; 29.2.; 7.3.; 14.3.; 21.3. von 19:30 bis 21:00 Uhr im Gemeindehaus, Bei der Nikolaikirche 8.
Anmeldungen bei *Reinhard Scholl*

Einkehrtage im Dezember

AUSGEBUCHT

NEU – Spieleabend!

Spielst du auch gern? Wir, Ulrike Jacobi und Elke Wegener, haben vor, einen regelmäßigen Spieleabend zu veranstalten. Wir denken an verschiedenste Gesellschaftsspiele, alte und neue. Manche haben wir selbst und gern könnt ihr auch Spiele mitbringen. Alle, die gern spielen, sind herzlich eingeladen, jeden zweiten und vierten Dienstag, um 19:00 Uhr in den Gemeinderaum, Bei der Nikolaikirche 8, zu kommen. Der erste Termin am 14. November liegt nun schon hinter uns. Die nächsten folgen am 28. November, 12. Dezember und 9. Januar.

Rückblick International Prayer

Im Herbst 2021 kam eine besondere, internationale Gemeinschaft zum ersten Mal zusammen. Die Corona-Auflagen hatten sich langsam etwas gelockert und so war auch ein gemütliches Zusammensein im Anschluss möglich – wenn auch erstmal nur im Freien. So begann das International Prayer Rostock. Einmal im Monat lud das Team zu einer englischsprachigen Andacht am Sonntagabend ein.

Der Einladung folgten immer wieder andere Menschen. Internationale Studierende und Gastwissenschaftler der Universität besuchten uns und auch viele Gemeindeglieder aus der Innenstadt ließen sich immer mal wieder einladen. Es waren selten zweimal die gleichen Leute da, aber das machte die Gespräche beim anschließenden Kaffee umso spannender.

Auch inhaltlich hatte das International Prayer einiges zu bieten. Die kurzen englischen Ansprachen von Pastor Knees und die Gestaltung der Andachten widmeten sich verschiedenen Themen. Wir behandelten die Seligpreisungen der Bergpredigt ebenso wie die einzelnen Verse des Vaterunsers und schließlich die Gebote. So spannten unsere Themen einen weiten Bogen über die einzelnen Termine hinweg.

Die Einladung ständig wechselnder Gäste, die meist für einen Studien- oder Forschungsaufenthalt nur kurz in Rostock bleiben, ist natürlich keine ganz einfache Sache. So war es dann leider auch so, dass die Teilnehmerzahlen bei vielen Terminen nicht sehr hoch waren und der Aufwand für Vorbereitung und Werbung sehr groß. Darum endete das Projekt International Prayer Rostock in diesem Sommer. Trotzdem waren es zwei wertvolle Jahre und wir sind optimistisch, dass nicht nur wir als Team sie in guter Erinnerung behalten werden. *Karsten Müller*

Informationen aus der Jugendkirche

Mit dem Musikprojekt der Jugendkirche waren 21 junge Musikbegeisterte aus Sanitz, Beselin, Papendorf, Warnemünde, Hamburg und Rostock im Sommer eine Woche im Pfarrhaus Kirch Kogel. Wir haben viel geprobt und gesungen, super lecker gegessen (Dank an Jan und Ina), Geschichten gehört, am Lagerfeuer gesessen und gebadet. Dank Charlotte Lange, Fiete und Thomas Braun gab es immer Noten, die es mit Freude und Spaß zu erarbeiten galt. Anschließend gab es vier Konzerte in Kirch Kogel, Sanitz, Warnemünde und in der Jugendkirche. Viele der beteiligten Jugendlichen sind bei der musikalischen Mitgestaltung von Gottesdiensten, Veranstaltungen und Mitsingkonzerten in der Band der Jugendkirche unterwegs, so z. B. beim Gottesdienst für die FSJler und Bufdis der Diakonie MV in der Nikolaikirche oder beim Monatslied-Konzert.

Taizé-Andachten feiern wir am 30.11., 25.1. und 29.2. jeweils um 19:30 Uhr in der Jugendkirche/Petrikirche. Mit Gesängen aus Taizé, Gebeten und Stille laden wir Menschen aller Altersgruppen ein, Ruhe zu finden, Kraft zu schöpfen und Gott zu begegnen.

Am Freitag, den 1. Dezember um 19:00 Uhr laden wir ein zum JUKI-Kekse-Backen. Am Freitag, den 8. Dezember sollen diese dann um 19:00 Uhr bei der JUKI-Adventsfeier verspeist werden.

Ab Januar startet unser nächstes Bandprojekt für Jugendliche ab 13 Jahren, die Zeit und Lust haben, ihr Instrument oder ihre Stimme in eine große Band mit einzubringen. Wir erarbeiten an sechs Samstagen von Januar bis April 2024 ein Konzertprogramm aus Rock und Pop, das dann am Sonnabend, den 6. April 2024 um 17:00 Uhr in der Jugendkirche aufgeführt wird.

Aktuelle und weitere Infos unter:
www.jugendkirche-rostock.de
oder bei Andreas Braun, 0179/4543440, oder hier:

Was ist los ab März? – unsere Vorschau auf 2024

3. März: Hausmusik im Gustav-Adolf-Saal (siehe Seite 21)

16. März: Frühjahrsputz

24. März/14. April: Klaviermusiken im Gustav-Adolf-Saal

25. bis 28. März: Gemeindeentdeckertage

20. April: Familienspielenachmittag im Gustav-Adolf-Saal

21. April: Wanderstreifzug für kurze und lange Beine

4. bis 12. Mai: Taizé-Fahrt – Anmeldungen bei Sylvi Holtz

5. bis 12. Mai: Paddeln in Italien – Anmeldungen bei P. Reinhard Scholl

Vom 5. bis 12. Mai 2024 fahren wir wieder nach Italien zum Paddeln. Ob wir „Etsch“ oder „Ticino“ befahren, entscheidet letztlich der Wasserstand. Etwas Paddelerfahrung ist vonnöten. Wir fahren mit der Bahn hin und zurück. Das Gepäck wird im Kleinbus verstaut. Die Zahl der Teilnehmer:innen ist deshalb auf 25 begrenzt. Wir zelten vor Ort. Kosten – geschätzt – 550 Euro pro Person, unter 27 Jahren 400 Euro. Anmeldungen (bis 10. März) und weitere Infos bei *Reinhard Scholl*.

19. Mai: Konfirmation in der Nikolaikirche

23. Mai: halbtägige Busfahrt

23. Juni: Orgel-Fahrrad-Streifzug

30. Juni: Taufgottesdienst in Kessin

7. Juli: Gemeindefest rund um die Petrikirche

20. bis 26. Juli: Gruppenleitungsseminar/Kinderfreizeit in Bützow – Anmeldungen bei Pn. Elisabeth Meyer bzw. Sylvi Holtz

28. Juli bis 4. August: Paddelfreizeit Loisach – Anmeldungen bei P. Reinhard Scholl

8. bis 19. August: Jugendfahrt nach Rumänien – Anmeldungen bei Pn. Elisabeth Meyer

26. bis 30. August: Kinderfreizeit auf dem Mariencampus in Rostock – Anmeldungen bei Sylvi Holtz

1. September: Schulstartgottesdienst

8. September: Tag des offenen Denkmals mit Gemeinde-Aktionen rund um die Marienkirche

19. September: Seniorenbusfahrt

3. bis 6. Oktober: Familienbambule – Anmeldungen bei Pn. Elisabeth Meyer

13. Oktober: Wanderstreifzug im Herbst

5. bis 8. Dezember: Einkehrtage Hiddensee – Anmeldungen bei P. Reinhard Scholl

Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

Herzliche Einladung zur Adventsfeier am Donnerstag, den 14. Dezember um 15:00 Uhr im Gemeindesaal, Bei der Marienkirche 2. Wir sitzen bei einer adventlichen Kaffeetafel, singen miteinander, hören Gedichte und kurze Geschichten, mal heiter, mal ernst. Bitte, melden Sie sich möglichst im Büro bis zum 12. Dezember an, um unsere Vorbereitungen zu erleichtern.

Geburtstagskaffee

Zur nächsten festlichen Geburtstagstafel wird zum 11. Januar von 15:00 bis 17:00 Uhr in den Gemeindesaal, Bei der Marienkirche 2, eingeladen. Bringen Sie gerne auch eine Begleitperson mit. Auch hierfür bitten wir um eine Anmeldung.

Seniorenkreise

Friedhofsweg 49	14:30 Uhr	Mittwoch, 6.12., 10.1., 21.2.	Pn. Meyer
Jan-Maat-Weg 26	14:00 Uhr	Mittwoch, 17.1., 21.2.	P. Knees
Geburtstagskaffee Bei der Marienkirche 2	15:00 Uhr	Donnerstag, 11.1.	P. Knees

Gottesdiensttermine in den Pflegeheimen unserer Gemeinde

Seniorenresidenz Am Warnowschlösschen	15:30 Uhr	Dienstag, 6.12.	P. Knees
Pflegeheim Franziskus	9:00 Uhr	Samstag, 23.12. 9:00 Uhr, Mittwoch 24.1., 28.2.	P. Scholl
Seniorenpark Jan-Maat-Weg 26	14:00 Uhr	Mittwoch, 10.1., 14.2.	P. Scholl
Service Leben Renafan Holzhalbinsel	9:30 Uhr	Sonntag, 24.12. 11:00 Uhr, Donnerstag, 4.1., 8.2.	P. Scholl
Pflegeresidenz Rose	15:30 Uhr	nach Vereinbarung	P. Knees
Pflegewohnen am Wasserturm	10:00 Uhr	Freitag, 23.12., 12.1., 2.2., 1.3.	Pn. Meyer

Maria-Martha-Haus jeweils um 10:00 Uhr	**Jakobistift** jeweils 10:00 Uhr
3. Sonntag im Monat außer Feiertage (24.12.)	jeden Freitag

Bitte Aushang beachten oder telefonisch nachfragen: Frau Schmachtel-Knoll, Tel. 2034670

	Veranstaltung	Zeit	Ort	Turnus / Datum
Gesprächskreise / Angebote	Herbstkreis	19:00	Friedhofsweg 49	Winterpause, nächstes Treffen am 19.3.
	Gemeindefrühstück	9:00	B. d. Marienkirche 2	Mi. 6.12., 3.1., 7.2.
	Handarbeitsrunde	14:00	Friedhofsweg 49	Do. 7.12., 18.1., 1.2., 15.2., 29.2.
	Geburtstagskaffee (P. Knees)	15:00	B. d. Marienkirche 2	Do. 11.1.
	Spieleabend	19:00	B. d. Nikolaikirche 8	2. u. 4. Di. im Monat, siehe Seite 12
	Plattdeutscher Gesprächskreis	17:00	A.-Bernhard-Str. 33/ 4.09 bei Pastor Voß	Do. 11.1., 8.2.
	Gesprächskreis (P. Scholl) Religion für Neugierige	19:30	B. d. Nikolaikirche 8	Infos bei P. Scholl, siehe Seite 11
	Abendliches „Erzählcafé“ (P. Scholl)	19:30	B. d. Nikolaikirche 8	14.12., 18.1., siehe Seite 11
	Immanuel-Gesprächskreis	12:30 -15:30	Petrikirche/ Jugendkirche (GAS)	1. u. 3. Sonntag im Monat
	Hauskreis	19:00	nach Vereinbarung	letzter Do. im Monat Infos bei Jens Schulz, jens.schulz-ostsee@web.de
Mitarbeit in der Gemeinde	Besuchskreis, Ansprechperson: P. Knees	18:00	B. d. Marienkirche 2	12.12.
	Gemeindebrief-Kuriere (Pn. Meyer)		B. d. Marienkirche 2	15.2. nach Einladung
	Gottesdienstteam: Infos bei Manuela Kukuk E-Mail: manuela.kukuk@freenet.de			nach Vereinbarung
	Kirchencafé	Vor- und Nachbearbeitung, Infos bei den Küstern		
	Teamertreffen	Infos und Termine bei Sylvi Holtz		

	Veranstaltung	Zeit	Ort	Turnus / Datum
Zeit zum Gebet	Taizé-Andacht	19:30	Petrikirche	Do. 30.11., 25.1., 29.2.
	Mittagsgebet	12:00	Marienkirche	freitags (mit Versöhnungslitanei aus Coventry)
	Wochenschluss-andacht	17:30	Marienkirche (Winterkirche)	freitags, ab 5.1., 1.12.-22.12. Adventsweg
Chöre	Seniorenchor	14:00	B. d. Marienkirche 2	montags
	Kinderchor (5-11 J.)	16:00	B. d. Marienkirche 2	montags
	Marienkantorei	19:20	B. d. Marienkirche 2	montags
	Jakobichor	19:15	B. d. Nikolaikirche 8	montags
	Posaunenchor	18:00	Marienkirche	mittwochs
	Saxofonkreis	19:00	B. d. Nikolaikirche 8	mittwochs, 14-tägig Infos bei Benjamin Jäger
	„Kleiner Chor“	19:45	B. d. Marienkirche 2	mittwochs
	Jugendchor	16:30	B. d. Marienkirche 2	freitags, nach Absprache
Kinder und Jugendliche	Eltern-Kind-Kreis	10:00 -11:30	B. d. Nikolaikirche 8	montags, Infos bei Sylvi Holtz
	offener Kinder- und Jugendtreff	14:30 -17:00	B. d. Marienkirche 1a	montags, Infos bei Sylvi Holtz
	Kinderkirche	16:00 -17:00	B. d. Marienkirche 1a	mittwochs, Infos bei Sylvi Holtz
	Konfirmand:innen (Kl. 8)		B. d. Marienkirche 1	14-tägig, Infos bei Pn. Meyer
	Konfirmand:innen (Kl. 7)		B. d. Marienkirche 1	14-tägig, Infos bei Pn. Meyer
	Teamer	14:30 -17:00	B. d. Marienkirche 1a	montags, Infos bei Sylvi Holtz
	Teamer	16:00 -17:00	B. d. Marienkirche 1a	mittwochs, Infos bei Sylvi Holtz

Sonntag, 3. Dezember	1. Advent
• 10:00 Uhr Universitätskirche	P. Scholl (mit Abendmahl)
• 14:00 Uhr Nikolaikirche	Pn. Meyer (Adventsnachmittag)
Sonntag, 10. Dezember	2. Advent
• 9:30 Uhr Marienkirche	Vikar Pulsfort (mit Abendmahl)
• 11:00 Uhr Petrikirche	Vikar Pulsfort
• 19:00 Uhr Universitätskirche	Universitätsgottesdienst
Sonntag, 17. Dezember	3. Advent
• 9:30 Uhr Marienkirche	P. Knees
• 11:00 Uhr Petrikirche	P. Knees (mit Abendmahl)
Sonntag, 24. Dezember	4. Advent/Heiligabend
• 15:00 Uhr Marienkirche	Christvesper Pn. Meyer
• 17:00 Uhr Marienkirche	Christvesper Pn. Meyer
• 22:30 Uhr Marienkirche	Musik zur Christnacht
• 15:30 Uhr Nikolaikirche	Christvesper P. Scholl
• 17:00 Uhr Nikolaikirche	Christvesper P. Scholl
• 18:30 Uhr Nikolaikirche	Christvesper P. Scholl
• 15:30 Uhr Universitätskirche	Christvesper P. Knees
Montag, 25. Dezember	1. Weihnachtstag
• 10:00 Uhr Universitätskirche	Pn. Meyer (mit Abendmahl)
Dienstag, 26. Dezember	2. Weihnachtstag
• 11:00 Uhr Petrikirche	P. Knees
Sonntag, 31. Dezember	Altjahresabend
• 17:00 Uhr Marienkirche	P. Scholl (mit Abendmahl)
Montag, 1. Januar	Neujahr
• 11:00 Uhr Petrikirche	P. Scholl (mit Abendmahl)
Sonntag, 7. Januar	1. Sonntag nach Epiphanias
• 10:00 Uhr Universitätskirche	Pn. Meyer
Sonntag, 14. Januar	2. Sonntag nach Epiphanias
• 9:30 Uhr Marienkirche	P. Knees (mit Abendmahl)
• 11:00 Uhr Petrikirche	P. Knees
• 18:00 Uhr Universitätskirche	P. Knees (mit Abendmahl)

Sonntag, 21. Januar	3. Sonntag nach Epiphanias
• 9:30 Uhr Marienkirche	Propst Fey
• 11:00 Uhr Petrikirche	Propst Fey (mit Abendmahl)
Sonntag, 28. Januar	Letzter Sonntag nach Epiphanias
• 9:30 Uhr Marienkirche	Vikar Pulsfort (mit Abendmahl)
• 11:00 Uhr Petrikirche	P. Scholl & Team (Taizé-Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen und Bibelarbeit)
• 18:00 Uhr Universitätskirche	Vikar Pulsfort (mit Abendmahl)
Sonntag, 4. Februar	2. Sonntag vor der Passionszeit (Sexagesimae)
• 10:00 Uhr Universitätskirche	P. Knees
Sonntag, 11. Februar	Letzter Sonntag vor der Passionszeit (Estomihi)
• 9:30 Uhr Marienkirche	P. Scholl
• 11:00 Uhr Petrikirche	P. Scholl (mit Abendmahl)
Mittwoch, 14. Februar	Aschermittwoch
• 19:30 Uhr Marienkirche	Vikar Pulsfort
Sonntag, 18. Februar	Invokavit
• 9:30 Uhr Marienkirche	Pn. Meyer (mit Abendmahl)
• 11:00 Uhr Petrikirche	Pn. Meyer
• 18:00 Uhr Universitätskirche	Pn. Meyer (mit Abendmahl)
Sonntag, 25. Februar	Reminiszere
• 9:30 Uhr Marienkirche	P. Scholl
• 11:00 Uhr Petrikirche	P. Scholl (mit Abendmahl)
Sonntag, 3. März	Okuli
• 9:30 Uhr Marienkirche	Pn. Meyer (mit Abendmahl)
• 11:00 Uhr Petrikirche	Pn. Meyer
• 18:00 Uhr Universitätskirche	Pn. Meyer (mit Abendmahl)

Gottesdienste bei winterlichen Temperaturen

Ab dem 2. Advent feiern wir die Gottesdienste in der Marienkirche wieder in der Winterkirche und die Gottesdienste in der Petrikirche wieder im Gustav-Adolf-Saal.

Adventsmusiken St. Marien

Auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder herzlich zu Adventsmusiken samstags und sonntags jeweils 17:00 Uhr in die Marienkirche ein. Der Eintritt ist frei – um Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit wird gebeten.
Was Sie erwartet:

- Sa., 2. Dezember: Benjamin Jäger an der großen Orgel mit „Nun komm der Heiden Heiland“ von Bach bis Jazz
- So., 3. Dezember: Chormusik zum Advent mit dem Vokalquintett (Ltg. Benjamin Jäger)
- Sa., 9. Dezember: Evensong with Carols – Eine Adventmusik in Anlehnung an englische Weihnachtslied-Feiern (Ltg. Karl-Bernhardin Kropf)
- So., 10. Dezember: Bläsermusik zu Advent und Weihnachten mit dem Rostocker Ökumenischen Bläserkreis (Ltg. Matthias Schmidt)
- Sa., 16. Dezember: Orgelmusik zu Advents- und Weihnachtsliedern mit Karl-Bernhardin Kropf
- So., 17. Dezember: Chorsätze und Lieder zu Advent und Weihnachten, zum Hören und Mitsingen, mit dem Chor St. Marien, dem Jugendchor und dem Posaunenchor der Innenstadtgemeinde (Ltg. Karl-Bernhardin Kropf)

Turmblasen am Heiligabend

Am Heiligen Abend, den 24. Dezember, erklingen um 19:30 Uhr vom Turm der Petrikirche wieder Weihnachtschoräle über die Rostocker Altstadt, gespielt von Brauns Blechbläserquartett.

Choral Evensongs

Es geht endlich wieder weiter mit anglikanischen Klängen: Am 9. Dezember gibt es um 17:00 Uhr in der Marienkirche eine Adventmusik in Anlehnung an englische „Lessons and Carols“-Gottesdienste. Außerdem gibt es am 6. Januar und am 2. März Evensongs, jeweils 17:00 Uhr in der Universitätskirche.

Weihnachtsbäckerei mit Bach

Ein richtiges Weihnachtskonzert an der Orgel der Marienkirche gab es zuletzt im Januar 2020. In etwas reduzierter Form soll es in diesem Jahr etwas Ähnliches geben: Am Samstag, den 30. Dezember, wird zur „Weihnachtsbäckerei mit Bach geladen“. Um 15:00 Uhr beginnt im Saal im Gemeindehaus bei der Marienkirche ein Nachmittag mit Kaffee, Tee und Weihnachtsbäckerei.

In die Plauderei mischt sich dann eine Einführung in ein besonderes Meisterwerk von J. S. Bach, nämlich „Einige Canonische Verænderungen über das Weynacht-Lied Vom Himmel hoch da komm ich her“: Karl-Bernhardin Kropf wird die Hintergründe dieser genial konstruierten Musik erläutern, nach der man Bach zutrauen könnte, dass er auch Schachweltmeister oder Quantenphysiker hätte werden können. Im Anschluss wird Kropf das Werk in der Marienkirche spielen. Auch wird das zugrunde liegende Lied gemeinsam gesungen werden. Der Teil in der Kirche dauert nur etwa 20 Minuten, und deshalb wird die Kälte kein Problem sein. Der Eintritt ist frei – Spenden, insbesondere Weihnachtskekse für den ersten Teil, werden aber dankbar angenommen!

Flügelmusik I im Januar – Kantors Schatzkiste

Im Januar startet wieder die Flügel-für-den-Flügel-Reihe mit Konzerten am und um den restaurierten Grotrian-Steinweg-Flügel im Gustav-Adolf-

Saal der Petrikirche.
Am Sonntag, den 21. Januar 2023 hören wir Kantor Benjamin Jäger mit Musik aus Klassik, Film und Jazz. Lassen Sie sich überraschen und eventuell auch zum Mitsingen animieren. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Flügelmusik II Anfang März – Gemeinde-Hausmusik

Zum zweiten Mal – nach dem großartigen Auftakt 2023 – soll es eine Gemeinde-Hausmusik geben. Jeder und jede, der/die Klavier spielt oder sich gerne vom Klavier begleiten lassen will (Gesang/Instrument(e)), ist herzlich eingeladen, die anderen an seinem/ihrem Können teilhaben zu lassen. Es soll ein munteres, kurzweiliges Programm werden. Von Anfänger:in bis Profi – seid dabei! Alles ist erlaubt, von Barockmusik, bis Schlager, Filmmusik, Jazz und Pop; nur das Klavier muss mit im Boot sein. Wann? Am Sonntag, den 3. März 2024 um 15:00 Uhr. Wo? Im Gustav-Adolf-Saal in der Petrikirche. Alle sind herzlich zum Zuhören eingeladen. Alle am Musizieren Interessierte können sich (auch mit Fragen etc.) bei Kantor *Benjamin Jäger* melden.

Weitere Flügelmusiken werden am 24. März (Philipp Wisotzki, Solo-Jazz-Piano) und am 14. April (Klarinette & Klavier) stattfinden.

Wintersingwoche in Graal-Müritz

Wie schon 2023 werde ich die traditionsreiche Familiensingwoche auch im Februar 2024 musikalisch begleiten und mache deshalb auch gerne Werbung an dieser Stelle.
Die alljährliche Wintersingwoche des Kirchenchorwerkes der Nordkirche ist eine Familiensingwoche: Eltern, Großeltern oder Paten mit Kindern, Jugendliche und einzelne Chorsänger:innen sind herzlich eingeladen, zur Wintersingwoche vom 6. bis 11. Februar 2024 an die Ostsee nach Graal-Müritz zu kommen.
An den Vormittagen proben Kinder (ab fünf Jahren) und Erwachsene jeweils getrennt und erarbeiten je nach Besetzung leichte oder anspruchsvollere Chormusik traditioneller oder moderner Art. Nachmittags oder am frühen Abend singen und spielen wir gemeinsam. Täglich bleibt Zeit, an den Strand zu gehen, kleine Ausflüge o. Ä. zu unternehmen. Ziele der Chorarbeit sind u. a. die Ausgestaltung des Sonntagsgottesdienstes mit viel Musik sowie eine oder mehrere Serenaden im eigenen Kreis. Gern können eigene Musikinstrumente und Noten mitgebracht werden. Die Chornoten werden gestellt.
Die Singfreizeit beginnt am 7. Februar und endet für alle Teilnehmer:innen der Singwoche am 12. Februar nach dem Gottesdienst und Mittagessen. Eine Teilnahme an einzelnen Tagen ist nicht möglich. Kleinkinder müssen in eigener Verantwortung betreut werden.
Anmeldung: http://kirchenchorwerk-nordkirche.de/wintersingwoche/
Ort: Familienferienstätte St. Ursula, Ribnitzer Straße 1, 18181 Graal-Müritz. Weitere Informationen zu Preisen etc. auf der angegebenen Internetseite oder bei *Benjamin Jäger*

Kirchenmusikförderverein

Eine große Freude war die Aufführung von Bachs h-Moll-Messe mit dem Chor St. Marien im September. Für dieses Projekt und auch für das Buxtehude-Programm des Jakobichors im Frühsommer hat der Förderverein schon Ende 2022 eine Unterstützung von 5000 Euro beschlossen. Diese soll nun noch einmal aufgestockt werden, um das entstandene Defizit zu verringern. Im Sommer sind unter Vermittlung von Bundespräsident a. D. Joachim Gauck zwei weitere Großspenden zu jeweils 25 000 Euro für das Orgelprojekt eingegangen. Die wichtige Untersuchung der Orgelempore und Unterkonstruktion des Instruments hat rund 19 000 Euro gekostet, die vom Verein übernommen wurden. Die Vorbereitung der nächsten Etappe, des Planungswettbewerbes zur Orgelrestaurierung, ist komplex, sie soll aber zum Jahresende abgeschlossen sein.

Karl-Bernhardin Kropf

Förderverein Marienkirche

Unser Verein hat sich im Jahr 2023 an der Finanzierung der Bestandserfassung und naturwissenschaftlichen Untersuchung des Prospektes der Astronomischen Uhr und des Uhrwerks beteiligt. Diese Untersuchungen sind ein elementarer Baustein für den weiteren Werdegang und folgende Maßnahmen. In diesem Jahr werden noch die vier barocken Standleuchter der Marienkirche durch die Metallrestauratorin Andrea Grund restauriert. Dieses Vorhaben hat einen Kostenrahmen von circa 3 000 Euro und wird wahrscheinlich im Frühjahr 2024 abgeschlossen sein. Ein besonderes Ereignis war ein sehr großzügiges Vermächtnis an den Verein. Zusammen mit einer zeitlich befristeten Förderzusage der Dr.-Oetker-Stiftung ermöglicht dies, für den Winter 2024/2025 die Restaurierung des Hauptaltars der Marienkirche anzusetzen! Die Innenstadtgemeinde ist dankbar für diese Perspektive. In Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden wird bis zum Frühjahr 2024 die Planung der Restaurierung abgeschlossen sein. Die Übernahme von Patenschaften für Teile des Altars ist immer noch möglich und auch sehr hilfreich. Die Gesamtkosten dafür werden an die 300 000 Euro betragen.

Bastian Hacker/Karl-Bernhardin Kropf

Förderverein Petrikirche

Am 24. November 2023 fand die Vollversammlung des Fördervereins der Petrikirche statt. Zur Zeit der Drucklegung des Gemeindebriefs können wir noch nicht über die Ergebnisse der Versammlung berichten. Im Zentrum stand aber gewiss das Bauvorhaben rund um Glockenstuhl, Brandschutztreppe und barrierefreien Zugang zum Gustav-Adolf-Saal. Geplant ist der Baustart für den Anfang des Jahres 2024. Der touristische Betrieb des Turms ist für die erste Jahreshälfte 2024 ausgesetzt.

Benjamin Jäger/Robert Hamann

Konfi-Sommer

Vom 19. bis 23. August waren fast alle Konfirmandinnen und Konfirmanden vom Jahrgang 2022/2024 in der Alten Badeanstalt von Bützow.

Es war eine wilde Zeit mit allerhand Abenteuern. Unter anderem haben wir Flöße gebaut, eine Andacht auf dem Bützower See gefeiert, bei der es eine Geschichte gab, Lieder und Melone.
Wir haben in Workshops unsere Flagge gemalt, Kerzen gezogen, gemeinsam viel gesungen und noch mehr

gebadet.
Wir sind mit über 50 Leuten um Bützow gepaddelt und haben über 50 Kugeln Eis gekauft und jeden Abend Lagerfeuer gemacht.
Wir haben zu wenig geschlafen und zu viele Marshmallows gegessen und am Ende gab es ein selbstgemachtes Bühnenprogramm vom Allerfeinsten.
Es waren wunderbare Tage voller Mücken und Freude.
Danke an Miri, Julian, Janiece und Finn – echtes Traumteam!

Elisabeth Meyer

Jugendfahrt nach Bremerhaven

Power to change – Kraft zu verändern. Das war das Motto, unter dem sich rund 15 Jugendliche aus der Gemeinde vom 29. September bis 2. Oktober in Bremerhaven trafen, um zusammen über aktuelle Themen zu diskutieren und zu lernen. Organisiert und liebevoll angeleitet wurde das Wochenende von Sylvi Holtz, Claudia Carla und Felix Bülow.

Los ging es Samstagmorgen mit einem Ausflug ins Future Lab des Klimahauses.

In unterschiedlichen Spielen ging es darum, innovative Ideen zu finden, Produkte nachhaltig zu designen und gemeinsam wichtige Entscheidungen zu treffen und so die Welt nach den eigenen Vorstellungen und vor allem ein bisschen zukunftsfähiger zu gestalten.
Danach ging es in die Ausstellung des Klimahauses, in der man eine Reise um die Erde entlang des achten Längengrades macht, auf dem auch Bremerhaven liegt. Über Sardinien und Kamerun ging es bis in die Antarktis und wieder zurück. So konnte man viel über Flora und Fauna sowie die Kultur und die klimatischen Veränderungen der einzelnen Stationen lernen.
Weitere Programmpunkte waren die Übertragung des Taizégebets vom Petersplatz in Rom und ein Workshop zum Thema Utopien. Dabei ging es darum, sich erst einmal des Begriffs und später der eigenen Ideen und Vorstellungen bewusst zu werden und sich kreativ mit ihnen auseinanderzusetzen. Schließlich gab es einen Ausflug ins Auswandererhaus, in dem die Geschichte zahlreicher Auswander:innen, die im 19. und 20. Jahrhundert von Bremerhaven aus, in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft, in die große Welt zogen, erzählt wird.

Den Abschluss des Wochenendes bildete eine abendliche Exkursion ins Planetarium, wo uns von einem freundlichen Hobby-Astronomen der Nachthimmel über Bremerhaven erklärt wurde.
Für mich war dieses Wochenende eine gute Gelegenheit, viele neue Dinge mit anderen zusammen zu lernen und gemeinsam ein paar schöne Momente zu verbringen. Es war eine kleine Auszeit mitten im Herbst, bei der ich gerne dabei war und mich schon sehr auf nächstes Jahr freue.

Hannes Bülow

Gemeindebusfahrt auf den Klützer Winkel in Bildern

Taufgottesdienst in Kessin

Tag des offenen Denkmals

Liebe Mitglieder unserer Gemeinde, zuerst einmal möchten wir uns bei allen bedanken, für die zahlreichen Besucher:innen am 10. September 2023, dem Tag des offenen Denkmals. Wir freuen uns sagen zu können, dass keine der vielen Stationen rund um die Marienkirche unbesetzt war. Viele standen bei der offenen Bühne und allen kulinarischen

Stationen (Kuchen, Kaffee, Cocktail, Eismaschine, usw.). Wir bedanken uns bei allen Helfer:innen, den Musiker:innen und bei allen, die Kuchen spendeten. *Julie Bremer*

„Aprilwetter“ beim Herbststreifzug

Trotz drohender dunkler Regenwolken trafen wir uns am Sonntag, den 15. Oktober, nach dem Gottesdienst zum „Herbststreifzug“ durch die Rostocker Heide. Wir waren 14 Menschen in wetterfester Kleidung und ein Hund – aus sehr verschiedenen Bundesländern, wie wir feststellten – und marschierten bei mehr oder weniger strömendem Regen frohgemut Richtung Wiethagen. Auch ein Hagelschauer konnte uns nicht erschüttern, nur Ella, die ältere Hundedame, hatte bald die Nase voll und veranlasste ihre Frau zur Umkehr. Schade. Wir anderen erreichten wenig später den Köhlerhof und verspeisten ein leckeres Picknick in der trockenen Schutzhütte. Und dann kam sogar auch die Sonne hervor, sodass wir die Teerschwelanlage und den Skulpturenpark des Köhlerhofes besichtigen konnten. Der Rückweg führte uns bei durchwachsenem Wetter durch den Ruheforst und zuletzt „querwaldein“ zur Bushaltestelle in Hinrichshagen. Das war wieder eine schöne Wanderung, die wir gern zu Hause in der warmen Stube bei einem warmen Getränk ausklingen ließen.

Marion Harms

Konfiherbst – Pilgern

Am Freitag, den 6. Oktober ging es los. Die meisten von uns waren gut gelaunt. Die Reise begann am Rostocker Hauptbahnhof. Als wir dann alle eingestiegen waren, ging die Fahrt in einem ziemlich vollen Zug los. Das Ziel war Blankenberg. Von da aus wanderten wir etwa drei Kilometer zu einem Pilgerkloster in Tempzin. Es war ein sehr gemütliches Kloster mit schönen Schlafräumen und viel Platz, wo wir nach einem angenehmen Abend die Nacht verbrachten. In und am Kloster konnte man viele Tauzeichen ausmachen. Das Zeichen ähnelt dem Buchstaben T.

Am nächsten Morgen wanderten wir nach einem leckeren Frühstück und einer schönen und liederreichen Andacht Richtung Eickhof. Es regnete die ganze Zeit, weswegen wir nach ca. 17 Kilometern alle nass, durchgefroren und deswegen ziemlich genervt in einem Heuhotel nächtigten. Trotzdem haben wir alle einen amüsanten und schönen Tag zusammen verbringen können. Die Mahlzeiten über den Tag verteilt waren: Brote zum Mittag in einer Sommerküche und abends wurde zur Freude aller gegrillt. Der Tag endete, nach einem lustigen Abend mit vielen Spielen, gemütlich in einer Feedbackrunde und netten Gesprächen. Nachdem am nächsten Morgen die meisten munter und ausgeschlafen waren, begab der Großteil sich, natürlich nach einem ausführlichen Frühstück, wieder auf den Pilgerpfad mit dem Ziel: Bützow. Glücklicherweise war der Tag sehr sonnig, was uns alle sehr freute und die Stimmung gleich verbesserte. Als wir ankamen und die Zimmer verteilt hatten, aßen wir Nudeln und schauten satt und zufrieden den Film „Die Karte meiner Träume".Nach einer erholsamen Nacht und einem ausgewogenen Frühstück beendeten die meisten ihre schon im Sommer angefangenen Projekte. Als das geschafft war, brachen wir auf zu einer Miniaturstadt-Ausstellung von Bützow. Dort gab es auch einen Minigolfplatz, wo wir alle mit viel Spaß und Ehrgeiz minigolften. Zwei Stunden später begaben wir uns gemeinsam auf den Rückweg, wo wir auch einen Stopp bei Lidl einlegten und das eine oder andere erwarben. Als wir wieder in Bützow waren, aßen wir zu Abend und nach einer halben Stunde Handyzeit ließen wir gemeinsam den letzten Abend, unter anderem am Lagerfeuer, ausklingen.

Bei Anbruch des letzten Morgens trugen wir alle dazu bei, dass wir die Badeanstalt gereinigt verlassen konnten. Danach machten wir uns auf zur Bützower Kirche, in der nach einer letzten Andacht alle, die mitgepilgert waren, eine Kette mit dem Pilgerzeichen „Tau", das aus Olivenholz gefertigt war, geschenkt bekamen. Dann machten wir uns auf zum Bahnhof, wo wir uns in einen sehr vollen Zug begaben und wieder nach Rostock fuhren. Nach der Ankunft am Rostocker Hauptbahnhof, begab sich jeder auf seinen individuellen Heimweg mit überwiegend schönen Erinnerungen an die jüngsten Ereignisse.

Leonore Lang und *Martin Bock*

Familienbambule

Diese waren fast 50 große und kleine Leute auf der Familienfreizeit in Neu Sammit. Unser Thema hieß: „Schongang für die Erde“. Die Großen konnten sich überlegen, was sie alles schon tun, um mit der Erde behutsam umzugehen und was sie alles noch tun könnten. Sie haben diskutiert und manches Neue erfahren. Die Kleinen und Mittleren waren in der Zeit draußen, haben Holz gesammelt und gespielt. Gemeinsam haben dann alle aus alten Stühlen richtige Hingucker gezaubert. Hey, gemeinsam haben wir auch gekocht, Musik gemacht, gespielt, am Feuer gesessen. Es war eine großartige Gemeinschaft. Manche kennen sich schon richtig lange und manche sind neu dazu gekommen. Am Ende waren alle ganz schön glücklich. Frida (13), Fenja (12) und Henriette (12) sagen:

Die Bambule ist eine tolle Gelegenheit, andere Leute aus der Gemeinde kennen zu lernen, Spaß zu haben, gemeinsam zu singen und sich selbst von einer neuen Seite kennen zu lernen. Über die Zeit entsteht immer eine wundervolle Gemeinschaft und man knüpf neue Bänder, also echte Freundschaftsbänder. Und außerdem schließt man neue Freundschaften. Nächstes Jahr wieder, dann am Wochenende des 3. Oktober, ist jeder herzlich eingeladen dabei zu sein. Wir freuen uns auf euch. Eure *Frieda, Fenja* und *Henriette*

Weltgebetstag 2024

Am frühen Nachmittag des 1. März 2024 um 14:00 Uhr sind wir eingeladen zum ökumenischen Weltgebetstag im renovierten Gemeindezentrum der römisch-katholischen Christuskirche Rostock. Das Themenland ist Palästina.
Die Vorbereitungen koordinieren Frau Ulrike Jahnel von der katholischen Gemeinde und Pastor Willfrid Knees. Zur besseren Vorbereitung hilft es, wenn Sie sich bis zum 23. Februar im Gemeindebüro der Innenstadtgemeinde anmelden. Wer gerne mitgestalten möchte, melde sich bitte noch in der Adventszeit bei mir. Für Ende Januar/Anfang Februar werden wir dann einen gemeinsamen Vorbereitungstermin vereinbaren. Ich komme gerade aus der Jüdischen Gemeinde, während ich diese Einladung verfasse. Der unvorstellbar grausame terroristische Anschlag der Hamas von Gaza aus auf Israel am 7. Oktober hat als Reaktion zum Angriff der israelischen Streitkräfte auf Gaza geführt, für die Menschen im Gazastreifen – ohne Möglichkeit zu fliehen

– eine entsetzliche Bedrohung. Tausende zivile Opfer sind zu beklagen. In dieser Situation wird es nicht möglich sein zu feiern, wie es sonst über all die Jahre üblich war am Weltgebetstag. Wir werden trauern. Wir werden uns austauschen. Wir werden beten. Und wir werden, so gut es möglich ist, uns an die halten, die Wege zum Frieden suchen.
Von Charlotte Wiedemann stammt das Buch unter dem Titel: „Den Schmerz der anderen begreifen“ (Berlin 2022). Den Grundgedanken dieses Buches werde ich zusammenfassen und als Gesprächsimpuls einbringen. *Willfrid Knees*

Aus der Erklärung des Parents Circle – Families Forum

„Die nicht länger zu leugnende Wahrheit ist, dass sich die Situation ändern muss. Wir haben zu viel Blutvergießen und Schmerz erlitten, zu viele Tränen geweint. Dies ist ein Moment für alle daran beteiligten Seiten, über die Sinnlosigkeit des anhaltenden Konflikts nachzudenken und die gemeinsame Menschlichkeit zu erkennen, die uns alle verbindet.“

Mit ihrem Statement äußern sich die Mitglieder der israelisch-palästinensischen Friedensorganisation „Parents Circle – Families Forum“ zu der unfassbaren Eskalation der Gewalt in ihrer Heimat und setzen damit ein bewegendes Zeichen für Frieden und ein Ende der Gewalt. Mehr unter: https://www.nordkirche-weltweit.de/parents-circle/

Orthodoxes Weihnachtsfest

Wir stammen aus verschiedenen Ländern, wir haben verschiedene Sprachen, Kulturen und Traditionen, aber gemeinsam glauben wir an Gott.
Damit wir einander besser kennenlernen, Vertrauen und Freundlichkeit zwischen Christen aus verschiedenen Herkunftsländern entwickeln können, laden wir alle Interessierte herzlich zum orthodoxen Weihnachtsfest am Mittwoch, den 17. Januar 2024 ab 16:00 Uhr in die Petrikirche ein.
Es erwartet Sie an diesem Abend: leckeres Essen, multikultureller Austausch, nette Gespräche, traditionelle orthodoxe Weihnachtsgeschichten und Lieder, neue Bekanntschaften und viel gute Laune zum Mitnehmen.
Es wird eine schöne Möglichkeit für Menschen aus verschiedenen Ländern, die unterschiedlichen Weihnachtstraditionen und Feierbesonderheiten kennenzulernen.
Für viele geflüchtete Menschen aus der Ukraine wird dieser Abend eine wundervolle Gelegenheit sein, ihr Heimatland zu präsentieren und wiederum an die Wichtigkeit des Themas „Frieden“ zu erinnern.
Wir laden sie ein, diesen Abend mit uns gemeinsam zu feiern.
Seien Sie HERZLICH WILLKOMMEN!

Wann: 17.1.2024 von 16:00 bis 18:00 Uhr
Wo: Gustav-Adolf-Saal (Petrikirche), Alter Markt in 18055 Rostock
Für Informationen, Rückfragen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte Katja Maksymenko unter der Telefonnummer 0152/53091900 oder per E-Mail unter ukrainehilfeinnenstadt@gmail.com.

Weihnachtspäckchen für Gefangene in der JVA Waldeck

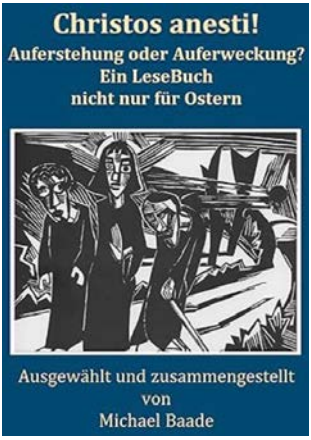
Auch in diesem Jahr möchten wir Weihnachten in der JVA Waldeck eine Päckchenspendenaktion durchführen. Gefangene dürfen keine Pakete (weder zu Weihnachten noch zum Geburtstag) von Angehörigen erhalten. Die Gefängnisseelsorge hat für Weihnachten und die JVA Waldeck eine Ausnahmegenehmigung für diese anonyme Päckchenspendenaktion erhalten. Das Ziel ist: für jeden Gefangenen ein Päckchen. Diese Aktion ist ein Zeichen für die Inhaftierten, dass sie trotz ihrer Taten, Urteile und Strafen nicht vergessen sind – gerade zu Weihnachten. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei mit einer Päckchen- oder Geldspende unterstützen

würden. Vertreter des Anstaltsbeirates, der Anstaltsleitung, die Gefängnisseelsorgerin Frau Ursula Soumagne und Pastor Martin Kühn werden mit Beamten Ihre Päckchen am 24. Dezember den Gefangenen persönlich überreichen. Das Päckchen darf enthalten: originalverpackten Kaffee, Tee oder Tabak (keine Feuerzeuge o. Ä.), originalverpackte Süßigkeiten, Gebäck, Hygieneartikel (ohne Alkohol, keine Spraydosen), eine Grußkarte (ohne persönliche Angaben wie Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse). Nicht zugelassen sind: berauschende Mittel (z. B. Alkohol, Drogen, Medikamente), Spraydosen, Feuerzeuge, Streichhölzer, Kerzen, brennbare Flüssigkeiten und verderbliche Lebensmittel! Ihre Päckchen können Sie bis spätestens zum 15.12. abgeben: in der Kath. Pfarrei Herz Jesu, Häktweg 7, 18057 Rostock (oder den Pfarrbüros). Weitere Infos gibt Ihnen Gefängnisseelsorger Pastor Martin Kühn (Tel. 038208/67170; E-Mail: Martin.Kuehn@jva-waldeck.mv-justiz.de).

Michael Baade: Christos anesti!

Auferstehung oder Auferweckung? Ein Lesebuch nicht nur für Ostern

Verlag Atelier im Bauernhaus, Fischerhude 2023, ISBN 978-3-96045-220-1. In Peter Schütts Rezension zum neuen Lesebuch von Michael Baade (Autor und Gemeindemitglied der Innenstadtgemeinde):



Es gelingt Michael Baade mit seiner pointierten Auswahl das Ostergeschehen so zu vergegenwärtigen, als hätte es sich hier und heute im zerrissenen Jerusalem unserer Tage zugetragen. Diese Intensität gilt vor allem für die „Osterbesinnung“ von Bischof Tilman Jeremias, für Dorothee Sölles und Luise Schottroffs Betrachtung „Jesus von Nazareth“, für Nikos Kazantzakis' „Ostermorgen in Jerusalem“ oder Norman Mailers „Das Jesus-Evangelium“. Ihre visionären Berichte aus dem österlichen Heilsgeschehen gehen so sehr unter die Haut, als seien die Autoren unmittelbare Zeugen der Vorgänge am leeren Grab des Gekreuzigten gewesen [...]. Zu Baades besonders zu Herzen gehenden Beiträgen gehören die Ostergedichte von Kurt Marti, Marie Luise Kaschnitz und Rudolf Otto Wiemer. Es ehrt den Autoren, dass er zwei eigene, in Jerusalem entstandene Gedichte in seine Sammlung aufgenommen hat. Er träumt davon, dass Juden, Christen und Muslime einmal in der Stadt, die allen drei Religionen heilig ist, gemeinsam Feste feiern und schließt verheißungsvoll mit der Frage der Engel am leeren Grab: „Was suchet ihr den Lebendigen bei den Toten?“

WIR SIND FÜR SIE DA

Gemeindebüro der Innenstadtgemeinde Beate Brandt und Franziska Adam Bei der Marienkirche 1, 18055 Rostock E-Mail: rostock-innenstadt@elkm.de geöffnet: Di. u. Do. 10:00 - 12:00 Uhr u. 14:00 - 17:00 Uhr	Tel.: 51089710 bis auf Weiteres entfällt die Öffnungszeit am Freitag geschlossen vom 27. bis 29.12.
Pastorin Elisabeth Meyer E-Mail: meyer.elisabeth@posteo.de meist anzutreffen: Do. 16:00 - 18:00 Uhr	Tel.: 51089711 freier Tag: Montag
Pastor Dr. Reinhard Scholl E-Mail: scholl-hro@t-online.de meist anzutreffen: Fr. 16:00 - 17:30 Uhr	Tel.: d. 51089712 p. 81706444 freier Tag: Montag
Pastor Willfrid Knees E-Mail: willfrid.knees@elkm.de meist anzutreffen: Mo. 16:30 - 18:30 Uhr	Tel.: 51089716 Mobil: 0176/43252608 montags ganztags erreichbar
Kantor Karl-Bernhardin Kropf E-Mail: mail@marien-musik.de	Tel.: 51089718 Mobil: 0152/26092879 freier Tag: Donnerstag
Kantor Benjamin Jäger E-Mail: ben-hunter@freenet.de	Mobil: 0152/53421937
Gemeindepädagogin Sylvi Holtz E-Mail: sylvi.holtz@elkm.de	Mobil: 0178/6270100
Küsterin Marienkirche: Agnes Lutter E-Mail: marienkirche-rostock@posteo.de	Mobil: 01520/8801553 freier Tag: Montag
Küster Petrikirche: Benjamin Hüttmann E-Mail: kuester-petri-rostock@gmx.de	Mobil: 0176/50027177 freier Tag: Montag
Beratung für Menschen aus der Ukraine und Beratung in Asylfragen: Kateryna Maksymenko Mo.-Fr. 9:00 - 14:00 Uhr E-Mail: ukrainehilfeinnenstadt@gmail.com	Mobil: 0152/53091900

Konto Innenstadtgemeinde: Evangelische Bank eG
IBAN: DE89 5206 0410 6905 0502 00 BIC: GENODEF1EK1

im Internet unter: www.innenstadtgemeinde.de